

Ina Hartmann

Teenagerschwangerschaften Wenn Mädchen Mütter werden...

Wie kann es jungen Müttern gelingen ihr Leben mit Kind zu meistern?

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2008 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836624510

Ina Hartmann

Teenagerschwangerschaften. Wenn Mädchen Mütter werden...

Wie kann es jungen Müttern gelingen ihr Leben mit Kind zu meistern?

Ina Hartmann

Teenagerschwangerschaften Wenn Mädchen Mütter werden...

Wie kann es jungen Müttern gelingen ihr Leben mit Kind zu meistern?

Ina Hartmann

Teenagerschwangerschaften. Wenn Mädchen Mütter werden...

Wie kann es jungen Müttern gelingen ihr Leben mit Kind zu meistern?

ISBN: 978-3-8366-2451-0

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Zugl. Universität Bielefeld, Bielefeld, Deutschland, MA-Thesis / Master, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2009

	Seite
1. Einleitung.....	3
2. Teenagerschwangerschaften in Deutschland.....	5
2.1 Durchschnittsalter der „Erstgebärenden“ und das Problem der Teenagerschwangerschaften.....	8
2.2 Wieso gibt es schwangere Teenager und sehr junge Mütter in Deutschland?.....	10
2.3 Sind Teenagerschwangerschaften ein deutsches Problem?.....	13
3. Wieso gelingt es oftmals nicht der Rolle der jungen Mutter gerecht zu werden?.....	14
3.1 Die Situation in der Schule/ Ausbildung.....	17
3.2 Die Freunde und Peergroups.....	22
3.3 Das soziale Umfeld/ Die soziale Situation.....	26
3.4 Die Partnerbeziehung (I).....	29
3.5 Die psychische Verfassung	33
3.6 Die finanzielle Situation.....	37
4. Wieso gelingt es dennoch vielen jungen Müttern glücklich und eigenständig mit ihrem Kind zu leben?.....	39
4.1 Die Netzwerkbeziehung zu den eigenen Eltern.....	39
4.2 Die Partnerbeziehung (II).....	42
4.3 Die emotionalen Gründe.....	44
4.4 Die gesellschaftlichen Gründe.....	45
4.5 Religiöse Gründe.....	47
4.6 Staatliche Hilfen.....	49
5. Empirische Untersuchung: Wie gelang es jungen Müttern ihr Leben zu meistern?.....	51
5.1 Auswertung der Interviews mit Frauen, die unter 18 Jahren schwanger geworden sind.....	53
5.2 Eigene Erfahrung zu diesem Themengebiet.....	61
6. Fazit.....	62
7. Literaturverzeichnis.....	64
8. Anhang.....	70

**„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.“**

Alighieri Dante

1. Einleitung

Teenagerschwangerschaften sind in der heutigen Zeit ein heiß diskutiertes Thema in Deutschland. Die Zahl der Teenagergeburten in Deutschland ist im Zeitraum von 1993 bis 2002 gering, aber durchaus stetig angestiegen. Waren im Jahr 1993 etwa 6 von 1.000 Müttern unter 18 Jahren, so waren es im Jahr 2002 bereits 8 von 1.000 Müttern.¹ Da liegt die Frage nahe, ob denn die Teenager, die so früh schon die Rolle der Mutter übernehmen müssen, dieser Aufgabe auch gerecht werden können. Passt ein Kind überhaupt in den Alltag eines Teenagers?

Ein Baby muss rund um die Uhr versorgt werden. Ausgehen mit den Freunden ist da ebenso wenig möglich wie jeden Tag bis nachmittags die Schulbank zu drücken. Zumindest nicht, wenn man mit dem Kind auf sich alleine gestellt ist. Viele junge Väter merken schnell, wie anstrengend und teilweise nervig das Leben mit Säugling sein kann und trennen sich lieber von Mutter und Kind und somit von der Verantwortung, die sie übernehmen müssten. Und dann steht die junge Mutter alleine da. Hilfe von den Eltern kann auch nicht in jedem Fall gewährleistet werden, denn oftmals wollen auch die Eltern ihr eigenständiges Leben nicht aufgeben. Um die Kinder hat man sich immerhin lange genug gekümmert.

Gründe genug, warum es nur allzu verständlich ist, dass es oftmals nicht klappt, ein eigenständiges und glückliches Leben mit Kind zu führen.

Warum klappt es aber dennoch bei so vielen Frauen, die sehr jung Mutter geworden sind? Was läuft bei ihnen anders als bei den Fällen, die an dieser Situation eher zu zerbrechen drohen?

¹ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Teenagerschwangerschaften in Sachsen, S. 19

Haben diese Frauen sich im Vorfeld einfach mehr Gedanken gemacht, wie sie es mit Kind schaffen können und welche Hilfen sie in Anspruch nehmen können, um weiterhin einem geregelten Leben nachzugehen?

Eine gute Mutter zu sein heißt, Verantwortung zu übernehmen. Für sich selbst und für das eigene Kind. Man muss selbstverantwortlich entscheiden, wie man sein Leben gestalten möchte.

Muss man seine alten Freunde, die mit Babys nichts zu tun haben wollen, wirklich behalten? Läuft jeder Partner vor der Verantwortung mit dem Kind davon und ist von den eigenen Eltern wirklich keine Unterstützung zu erwarten?

Auf diese und weitere Fragen werde ich im Verlauf meiner Arbeit eingehen und aufzeigen, dass es zwar Fälle gibt, in denen das Leben als junge Frau mit eigenem Kind nicht funktioniert, aber ich werde auch zeigen, dass es sehr viele Teenagermütter geschafft haben ein Leben zu führen, das sowohl dem Kind als auch sich selbst gerecht wird. Und welche Aspekte für das Gelingen eines solchen Lebens sprechen, soll im Verlauf meiner Arbeit ebenfalls deutlich werden. Ich werde im zweiten Teil meiner Arbeit einen eigenen empirischen Teil anhängen, in dem ich junge Mütter befrage, die unter 18 Jahren schwanger geworden sind und sich dann bewusst für ein Leben mit Kind entscheiden haben. Alles junge Frauen, die zur heutigen Zeit studieren oder studieren wollen und von denen man sagen kann, dass sie ein glückliches und selbstbestimmtes Leben führen. Außerdem werde ich kurz auf meine eigene Situation eingehen, denn auch ich bin sehr früh Mutter geworden und kann mich in die Situation von Teenagereltern gut hineinversetzen. In einem Fazit werde ich dann die wichtigsten Erkenntnisse meiner Arbeit kurz zusammenfassen und auf den Punkt bringen.